

## Fahrzeugbau-Industrie



### Integrierter Wertefluss mit Transparenz

#### Lanz + Marti AG

Der Fernlastverkehr ist einer der zentralen Wirtschaftszweige für die Bewegung von Gütern in Europa. Ohne eine ausgeklügelte Logistik und modernste Technik der Brummis ist der Transport unserer aller Waren von A nach B heute nicht mehr denkbar. Ein Unternehmen, das sich auf die Konzeption und Konstruktion von LKW-Aufliegern spezialisiert hat, ist die schweizerische Firma Lanz + Marti aus Sursee. Seit nunmehr 50 Jahren ist das Traditionsunternehmen ein verlässlicher Partner für die Entwicklung von Fahrzeug-Aufbauten, der nicht nur Anfertigungen für Spezialanforderungen (z. B. Schwertransporte oder gar Zirkus-LKWs), sondern auch ganze LKW-Flotten für Großkonzerne konstruiert.

*„Vom Elefanten bis zur Betonmischmaschine wird alles mit unseren Aufbauten transportiert.“*

#### Frühjahrsputz in der IT-Landschaft

Lanz + Marti hat sich dabei in den letzten 50 Jahren einen Ruf als zuverlässiger Lieferant der Wirtschaft erarbeitet, der seine Kunden nicht nur während der Planungsphase, sondern auch nach dem Kauf bei Wartung und Reparatur unterstützt. Um diesem Ruf gerecht zu werden, muss der Fahrzeugbauspezialist seinen Konstruktionsbereich, aber auch das große Ersatzteillager, bestens organisieren und sich dabei jederzeit auf die EDV-Auswertungen seiner IT-Abteilung verlassen können.

Doch mit dem Wachstum des Unternehmens geriet die alte Software und Hardware irgendwann an ihre Grenzen. „Die Abstände, in denen Auswertungen der unter



#### Varial-Software

Die Varial-Software umfasst eine Reihe moderner Software-Komponenten, die die Bereiche Finanzwesen, Controlling und Personalwirtschaft abdecken. Die Lösungen können in Unternehmen jeder Größe eingesetzt werden, vom Kleinbetrieb über den Mittelstand bis hin zu öffentlichen Verwaltungen und international operierenden Großunternehmen. Varial setzt auf die Integration von Softwareprodukten in unterschiedliche Branchenlösungen im Sinne von Best-of-Breed-Lösungen. Die Varial-Software ist datenbankunabhängig, plattformneutral und branchenunabhängig.

#### Das Unternehmen

Die Marke Varial wurde 1991 gegründet und gehört heute zur internationalen Infor-Gruppe. Infor unterstützt 70.000 Kunden in mehr als 200 Ländern und Regionen, ihre Prozesse zu verbessern, weiter zu wachsen und sich schnell an veränderte Geschäftsanforderungen anzupassen. Der Vertrieb und die Implementierung der Varial-Lösungen erfolgt über zertifizierte Software- und Systemhäuser, die mit ihrer langjährigen Varial-Erfahrung auch für den First-Level-Support zur Verfügung stehen.

#### Infor (Deutschland) GmbH

Kriegerstr. 1 c  
30161 Hannover

Tel.: +49 511 93689200

info.varial@infor.com  
www.varial.de



Geschäftsleiter Ruedi Marti: „Packen wir die Zukunft an!“

schiedlichen Daten des Unternehmens notwendig sind, werden heutzutage immer kürzer“, erklärt der Finanzleiter Rolf Schenker. „Da kam unsere alte Software irgendwann nicht mehr mit.“ Mit der Zeit hatten sich in den unterschiedlichen Abteilungen und Firmenbereichen so viele verschiedene Insellösungen etabliert, dass die Darstellung von Abhängigkeiten und Auswertung von Daten mit großem Aufwand verbunden war und ein gewisses Fehlerrisiko barg.

Zudem waren für das Altsystem kaum noch Hardware-Ersatzteile verfügbar, so dass das Unternehmen aus Sursee in 2006 eine Renovierung der kompletten IT-Infrastruktur beschloss, was die Bereiche ERP (Enterprise Resource Planning), Finanzwesen und Personalabrechnung beinhalten sollte.

#### **Auf der Suche nach einem internationalen Finanzwesen**

Im ERP-Umfeld entschied man sich für das Produkt SIVAS von der Firma

Schrempp, was viel an zusätzlicher Funktionalität für den Warenwirtschaftsbereich von Lanz + Marti bot. Die Auswahl einer geeigneten Finanzwesen-Lösung erwies sich als schwieriger, da das schweizerische Unternehmen aufgrund seiner internationalen Kunden und Lieferanten sehr hohe Anforderungen in puncto internationalem Zahlungsverkehr und Währungsdarstellung aufgestellt hatte.

*„Wir suchten eine internationale Lösung, die auch unter Unix lauffähig sein musste.“*

Zudem wurde eine Lösung gesucht, die auch unter Unix lauffähig ist, wodurch einige Anbieter bereits in der Vorrunde aus dem Rennen geworfen wurden. Über die Zusammenarbeit der Firma Schrempp mit dem EDV-Beratungs- und Softwarehaus Balticom fand man schließlich den geeigneten Anbieter in

Varial aus Deutschland und entschied sich für die Varial World Edition.

#### **Ganz viele Länder in nur einer Software**

Die Varial World Edition konnte problemlos an das bei Lanz + Marti eingesetzte Unix-Derivat Linux angebunden werden, so dass die Firma bei ihrem bestehenden, stabilen und kostengünstigen Betriebssystem bleiben konnte, ohne dass auch nur der geringste Mehraufwand für die Anbindung an das Open Source-Betriebssystem entstand.

Der entscheidende Vorteil aber war, dass Lanz + Marti mit der Varial-Lösung neben viel mehr Funktionalität und Datentransparenz auch alle internationalen Währungsthemen in der Varial-Software vorfand und zudem die Spezifika des schweizerischen Zahlungsverkehrs sowie der schweizerischen Mehrwertsteuer perfekt abgebildet werden konnten.

„Internationale Finanzwesenlösungen gibt es mittlerweile schon einige am Markt“, erläutert Rolf Schenker die Firmenentscheidung, „aber die Darstellung von so vielen unterschiedlichen Währungssystemen, den Spezialitäten im jeweils landesüblichen Zahlungsverkehr, die Abbildung des landestypischen Mehrwertsteuersystems und den damit verbundenen Rechtsvorschriften, die man alle im gleichen Konzern resp. einer einzigen Installation abbilden kann, ist leider noch kein Standard. Diese Kriterien plus den Wunsch nach umfangreicher Funktionalität konnte letzten Endes nur Varial erfüllen.“

### Varial: schweizerische Spezifika im Standard

Obwohl Lanz + Marti sich mit Varial für einen deutschen Softwareanbieter entschieden haben, können trotzdem die schweizerischen Besonderheiten berücksichtigt werden. Im Rahmen der Länderspezifika bietet die Varial World Edition in der Bankinformationsverarbeitung somit auch das Handling der in der Schweiz gängigen Einzahlungsscheine (ESR) an: Dabei werden die Rechnungsnummern und/oder die Debitoren-Nummer des Kunden in Form einer elektronischen Referenznummer im System von der Rechnungserstellung bis zum Zahlungseingang weitergereicht. Die von der Bank bei Zahlung zurückgelieferten Referenznummern werden vom System automatisch in die offenen Posten eingelesen und verarbeitet.

Auch die Fremdwährungsbewertung nach schweizerischen Anforderungen ist mit der neuen Finanzwesenlösung kein Problem. Im Gegensatz zur deutschen Praxis bleiben in der Schweiz die

„Mit der neuen Varial-Software erhalten wir einen Zugewinn an Funktionen, Datentransparenz und Zeit in allen Bereichen!“

Buchungen bei Kursveränderungen zum Stichtag mit dem neuen Kurs bestehen und es erfolgt keine Rückbuchung am Folgetag. Es ist zudem in der Schweiz üblich, die Fremdwährungsbewertung mehrmals im Jahr auch im Rahmen von Zwischenabschlüssen durchzuführen.

Neben der Implementierung der landestypischen Spezifika des Zahlungsverkehrs und dem Handling von Fremdwährungen beinhaltet der schweize-

rische Standard der Varial World Edition auch die Abbildung aller sonstigen gesetzlichen Anforderungen, insbesondere der schweizerischen Mehrwertsteuer.

### Verlässliche Prognosen für die Bestimmung der Marktposition

Von der neuen Software ist auch Firmenchef Ruedi Marti begeistert: „Endlich sind alle Daten aus allen Bereichen in einem System darstellbar, so dass bei den Auswertungen keine Abteilung oder Eventualität außer Acht gelassen wird. Mit dem neuen System haben wir daher eine enorme Transparenz der Daten gewonnen, die unsere Bewertungen und Prognosen verlässlicher macht - ein wichtiger Faktor für die Einschätzung unserer Position im Marktumfeld!“

Rolf Schenker fügt hinzu: „In der Lagerberechnung und Nachkalkulation des Lagerbestands haben wir einen so hohen Verbesserungsgrad erreicht, dass wir hier auf lange Sicht deutlich Kosten und Zeit einsparen. Außerdem können wir mit der neuen Kostenrechnung sogar





### Varial-Partner: Balticom GmbH

Die Balticom GmbH mit Hauptsitz in Wankendorf bei Kiel wurde 1990 gegründet und entwickelt, vertreibt und implementiert komponentenbasierte Softwarelösungen für mittelständische Unternehmen und Großbetriebe im Finanz- und Personalwesen mit dem Fokus auf die Personalwirtschaft. Besondere Expertise kann das Unternehmen im Bereich der Organisationsberatung und Software-Betreuung vorweisen. Das Angebot reicht von der Systemeinführung, über Schulung und Support (Hotline) bis hin zur individuellen Entwicklung von Lösungen.

» [www.balticom-it.de](http://www.balticom-it.de)

### Varial-Partner: Hertli Betriebswirtschaftliche Informatik

Die Implementierung und Fachbetreuung des Projektes erfolgte durch die Hertli Betriebswirtschaftliche Informatik mit Sitz in Bubendorf, Schweiz. Neben der Schulung und Implementierung der Varial-Software bietet Hertli die Konzeptionierung von Werteflussmodellen sowie die damit verbundene Anbindung an ERP-Vorsysteme an. Für Kunden mit schweizerischen Arbeitnehmern übernimmt Hertli auch die Einführung der Personalabrechnungs- und -management-Software PerSal, für welche Standard-Schnittstellen zur Varial-Software vorhanden sind.

» [www.hertli.ch](http://www.hertli.ch)

einen integrierten Wertefluss zwischen Lagerbuchungen, Kreditoren und Debitoren abbilden und selbst die Auftragszeiten aus der BDE (Betriebsdatenerfassung) mit Kostensätzen bewerten. Durch die übersichtliche Oberfläche und einfache Benutzerführung der Varial Software hat Lanz + Marti übrigens auch die Verarbeitungszeiten merkbar senken können.“

Die integrierte Schnittstelle zum schweizerischen Personalabrechnungssystem PerSal gewährt zudem jederzeit eine transparente Übersicht über die Daten aus dem Personalbereich. „Ein Zugewinn an Funktionen, Datentransparenz und Zeit in allen Bereichen also“, fasst Rolf Schenker die neue Situation erfreut zusammen.

